

28.08.2012

## Charlotte Roche war auch am Steuer spitze



**Heimische Pokalsieger (v.li.): Stefan Rörig, Rudi Baumann (2. Vorsitzender "Crazy Horses"), Monika Parhofer, Reiner Scheu, Charlotte Roche, Uwe Scheu (1. Vorsitzender "Crazy Horses"), Bianca Fröhlingdorf und Rennsprecher Dirg Parhofer.**  
**Foto: Klöppel**

Beim packenden Stock-Car-Event des Motorsport-Clubs "Crazy Horses" im Feld zwischen Hofen und Steeden haben heimische Fahrer in den Endläufen vor 1500 Zuschauern am Sonntagabend einige Pokale abgeräumt. Der Steedener Reiner Scheu, Vorsitzender des Motorsport-Clubs Amadeus Racing Team, konnte seiner Favoritenrolle wieder einmal gerecht werden und sicherte sich den Pokal für den insgesamt erfolgreichsten Fahrer des gesamten Wochenendes. In der Königsklasse bis 3000 Kubikmeter hatte Scheu den zweiten Platz belegt und auch in den weiteren Klassen kräftig Punkte gesammelt.

Ein weiterer Siegespokal ging an Bianca Fröhlingdorf aus Steeden vom MSV "Crazy Horses", die sich in der Damenwertung souverän mit 455 Punkten vor der zweitplatzierten Monika Parhofer, ebenfalls aus Steeden und vom Bruderverein Amadeus Racing Team (295) durchsetzte.

Hinter diesen beiden Routiniers brachte dahinter die Platzierungsliste aber eine echte Sensation.

Mit 215 Punkten folgten im Endlauf unter 18 Starterinnen auf Rang drei Christina Kolbe von der Crash Company und, keiner hätte es vermutlich vorher geglaubt, wirklich Charlotte Roche für den MSC "Crazy Horses". Da die Fernsehmoderatorin und Bestsellerautorin ("Feuchtgebiete") kein eigenes Schrottauto dabei hatte, musste sie sich eines leihen und hatte so mit Abstand den verbeultesten Wagen im Finallauf. Nachdem Roche vorher zugegeben hatte, nie vorher ein Rennen gefahren zu sein, musste man mit einem schnellen Aus der "Crazy-Horses"-Gastfahrerin gegen erfahrene Konkurrentinnen rechnen.

Doch Roche hatte mit ihrem Understatement scheinbar nur geblufft, legte energisch mit Tempo und Fahrgefühl wie ein Profi los, schaffte mehrere Dreher und sogar einen Überschlag, der sie in der Rangliste weit nach vorne hievte. Tapfer steckte sie aber selbst auch den ersten Überschlag ihres Lebens weg und fuhr die letzten Runden wacker auf "dem letzten Loch" und nur noch auf drei Rädern zu Ende. "Mir ging so die Düse", sagte sie ehrlich nach dem Aussteigen: "Aber das hat richtig Spaß gemacht. Ich übe weiter und komme nächstes Jahr wieder." Dann hoffentlich 2013 im Duell gegen den genauso unerschrockenen "No Angel" Lucy Diakovska, dem diesmal leider trotz großem Interesse laut "Crazy-Horses"-Chef Uwe Scheu ein wichtiger beruflicher Termin die Teilnahme verhindert hatte. In der Königsklasse gewann vor Reiner Scheu Michael Schneider vom Eichner Racing Team mit 440:355 Punkten. Als Vierter sicherte sich ebenfalls Stefan Rörig vom Amadeus Racing Team einen Pokal. In der Klasse 2 war David Frank vom Team Haiderbach mit 330 Punkten Erster. Stefan Bartel von Amadeus belegte mit 180 den siebten Rang. In der Klasse 1 triumphierte Daniel Brethauer vom Sachs-Racing-Team mit 495 Punkten, wo Ralf Rennings von Amadeus im Finale mit 95 Punkten Zehnter wurde. Die Juniorklasse bis 1500 Kubikzentimeter endete mit einem ersten Platz von Marius Meinecke vom Schnabel Racing Team mit 1030 Punkten, bester heimischer Teilnehmer war hier Marvin Lanzel (Amadeus) als Achter mit 170 Punkten. Im abschließenden Rodeo war Andreas Böns von der MSG Mappersain der "letzte Überlebende" und somit Gewinner des Siegerpokals.

© 2012 Nassauische Neue Presse